



01/2018  
PFARRBRIEF

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

Frühlingsblüten

Foto: Otto Schwarz



## GRUSSWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser!

Während der Osterzeit steht der Osterleuchter mit der Osterkerze in der Mitte unserer Kirchen. Ein unübersehbares Symbol für Jesus Christus, den Auferstandenen.

Der Auferstandene ist in unserer Mitte.  
Und der Auferstandene ist unsere Mitte.

ER ist das Zentrum der Kirche,  
die Mitte der Gottesdienste,  
die Mitte der Pfarrgemeinde.

Um IHN dreht sich alles.  
Auf IHN soll alles ausgerichtet sein.  
Zu IHM hin sollen wir Menschen führen.

Ist das so?  
In unserem persönlichen Leben?  
In unserer Pfarrgemeinde?

Damit uns das (noch) besser gelingt,  
begehen wir die österliche Bußzeit, die Fastenzeit,  
und feiern wir jedes Jahr Ostern.

Ich wünsche uns allen dazu  
Gottes Segen und frohe Ostern!

*B. Oswald*

Bernhard Oswald, Pfarrer

Foto: Otto Schwarz



## DAS PILGERHEILIGTUM DREIMAL WUNDERBARE MUTTERGOTTES

Einmal im Monat haben wir das Marienbild „Dreimal Wunderbare Muttergottes von Schönstatt“ für drei Tage in unserer Familie. Wir stellen das Bild ganz bewusst in die Mitte unseres Esstisches. Aufgrund des zentralen Platzes im Esszimmer fällt mein Blick immer mal wieder auf das Marienbild, und das tut mir einfach gut. Vor den Mahlzeiten zünden wir eine Kerze an, sprechen ein Tischgebet und beten dann gemeinsam ein „Gegrüßet seist Du Maria“. So nehmen wir die Mutter Gottes „quasi in unsere Runde mit auf“. Mich freut es sehr, dass meine Familie das Bild positiv aufnimmt und wir gemeinsam zur Mutter Gottes beten. Ich habe den Eindruck, dass vor allem mehr Ruhe und Geborgenheit in unsere Runde kommt. Aber es ist schwer in Worte zu fassen, was dieses Bild noch alles ausstrahlt. Vielleicht entscheiden Sie sich auch dafür, dass dieses ganz besondere Bild der Gottesmutter in ihr Haus gebracht wird, und erleben selbst die positive Wirkung dieses Pilgerheiligums.

Wenn Sie in den monatlichen Turnus aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte bei Elisabeth Handschuh, Tel. 0841/3707339 oder [handschuh.elisabeth@t-online.de](mailto:handschuh.elisabeth@t-online.de)





## SCHÄTZE IM MÜNSTER: DER OSTERLEUCHTER

Wir befinden uns in der Taufkapelle, vor uns steht der hohe silberne Leuchter, er trägt die Osterkerze. Der Auferstandene, der erhöhte Herr - „Christus das Licht“ - er steht leicht erhoben vor uns!

Mit der plastischen Ausformung des Auferstandenen, der uns seine Handflächen öffnet, gibt uns der Künstler, Max Faller, ein Bild des Lichtes, das dieser Leuchter trägt - „Christus das Licht“. Der Leuchter überragt uns, zur Osterkerze über unseren Köpfen müssen wir hinaufschauen, um sie zu sehen! Die Taufkerze wird an ihr entzündet. Bei jeder Taufe in unserem Münster kommt das Licht im wahrsten Sinne des Wortes von oben herab zum Täufling. Meist reicht der Mesner ihre Flamme zur Taufkerze herab. Zur Osterzeit steht der Leuchter wie jedes Jahr wieder vor uns in den Gottesdiensten an den Altarstufen. Nach dem dritten österlichen „Lumen Christi“ hebt der Diakon die Osterkerze auf den Leuchter hinauf. „Christus“ leuchtet dort bis Pfingsten auch zum Evangelium.



2010 vollendete Max Faller (\*1927 Neuburg a.d. Donau; †2012 München) dieses versilberte österliche Kunstwerk. Es ist ein mehrteiliger Bronzeguss und wohl die Krönung von Max Fallers künstlerischer Ausstattung für das Liebfrauenmünster. Aus drei Teilen ist der Leuchter zusammengesetzt:

Der quadratische Sockel bildet die vier Lebewesen, die Symbole für die vier Evangelisten, ab. Das erste Motiv oberhalb des Sockels - ein Bild der den Tod überschreitenden Liebe - zeigt Josef aus Arimathäa mit dem vom Kreuz abgenommenen Leichnam Jesu.



Das oberste Bronzestück führt uns von der Kreuzigung, ins Erdreich, bis zum auferstandenen Jesus Christus. Ein Blick um den Leuchter herum lohnt sich: Wie oben zu sehen, steigt Christus bildhaft unter die Erde, unter das Wurzelwerk der Pflanzen, gleichzeitig trägt er diesen irdischen Brocken, die Schuld von uns Menschen. Mit seinen Füßen tritt Christus hinab durch das felsige Reich der Toten.



## MENSCHEN IN UNSERER PFARREI – DAS INTERVIEW



Heute lernen Sie in unserem Interview Ines Westphal kennen. Sie ist seit Jahren im Kleinkindergottesdienstteam und seit kurzem neue Kommunionhelferin für unsere Pfarrei.

**WIE LANGE LEBEN SIE SCHON IN UNSERER PFARREI?**

Seit 2003.

**WAS IST IHRE AUFGABE ODER WO ENGAGIEREN SIE SICH IN UNSERER PFARREI?**

Seit 2006 gestalte ich die Kindergottesdienste mit und seit ein paar Jahren auch den ökumenischen Kinderbibeltag am Buß- und Betttag.

**WAS IST IHNEN BESONDERS WERTVOLL AM KATHOLISCHEN GLAUBEN?**

Jeder Mensch ist so von Gott gewollt wie er ist. Das finde ich sehr ermutigend und Kraft gebend im Umgang mit mir selbst und anderen.

**WAS GEFÄLLT IHNEN BESONDERS GUT IM MÜNSTER ODER IN ST. MORITZ?**

Ehrlich gesagt bin ich ein großer „Gotik-Fan“. Mir gefällt das Münster an sich und auch das wunderschöne Verkündigungsfenster.

**WAS IST IHR LIEBLINGSLIED IM NEUEN GOTTESLOB?**

Nr. 456: Herr, du bist mein Leben.

**WAS MACHEN SIE GERNE IN IHRER FREIZEIT?**

Ich gehe sehr gern ins Kino und lese gern.

**WELCHEN ORT MÖCHTEN SIE GERNE BESUCHEN ODER IN WELCHES LAND WÜRDEN SIE GERNE EINMAL REISEN?**

Da gibt es Vieles, was ich mir noch ansehen möchte. Bisher fand ich Rom am faszinierendsten, da könnte ich wohl jedes Jahr einmal hin.

**WELCHES BUCH ODER WELCHER FILM IST FÜR SIE WICHTIG UND WÜRDEN SIE WEITEREMPFEHLEN?**

„Billy Elliot – I Will Dance“, ein Mut-Mach-Film und das Buch „Das Halsband der Taube“, vermutlich das einzige Buch, bei dem ich das tragische Ende passend finde.

**WAS IST IHR LIEBLINGSVERS AUS DER BIBEL? WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR UNSERE PFARREI?**

„Ihr seid das Salz der Erde. ... Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,13ff)

Seien wir es!

Liebe Ines, danke für die Beantwortung der Fragen und deinen Einsatz in unserer Pfarrei!



## MIT DER OSTERKERZE IN DER OSTERNACHT UNTERWEGS



Da bekomme ich immer eine Gänsehaut. Wenn in der Osternacht nach der langen Fastenzeit die brennende Osterkerze in die Kirche hineingetragen wird. Das Münster ist komplett dunkel, nur die Osterkerze spendet Licht. Sodann stimmt der Diakon an: „Lumen Christi“ (Das Licht Christi). Der Hall der Stimme erfüllt die ganze Kirche.

Das sagt mir: Fasten und Warten gehen zu Ende, Neues bricht an. Das Licht, Jesus Christus, setzt sich durch gegen die Finsternis. Auch wenn mich selbst noch manches bedrückt: diese tiefsinnige Symbolik lässt mich verstehen, dass der Herr auch mich wieder ganz heil machen kann.

Langsam wird die Osterkerze nach vorne getragen. Die Ministranten verteilen das Licht der Osterkerze an die Kerzen der Gläubigen. Aus einer Licht-

quelle werden plötzlich ganz viele. Die Osterkerze verliert dabei freilich nichts von ihrer Leuchtkraft. Das ganze Münster wird hell. Ich denke dabei an die Feuersäule der alten Israeliten. Der Herr ließ ihnen die Feuersäule voran ziehen, als Er sie nachts aus dem Sklavenhaus Ägypten herausführte. Genauso ziehen Ministranten, Diakon und Priester hinter der Kerze mit ein. Die Kerze weist den Weg im Finstern.

Gott liebt anscheinend die Nacht: Israel bricht nachts auf, die Geburt Jesu trug sich nachts zu und auch die Auferstehung geschieht noch vor Tagesanbruch. Die Nacht ist still, alles geschieht im Verborgenen. Vielleicht wenden sich auch meine Nöte, ohne dass ich die Lösung jetzt schon sehe. Wie der Psalmist sagt: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten (Ps 126).





Mir ist auch der Karfreitag noch im Bewusstsein. Derjenige, der ohne Sünde war, trägt meine und Ihre Schuld. Jesus Christus tritt ein in meine von der Sünde verursachte Dunkelheit und will, dass auch ich hell werde. Dieses Für-mich-Eintreten nennt die Bibel „Opfer“. Jesus bringt dieses Opfer. Jesu innere Hingabe und Liebe, mit der Er sein Lebensopfer erduldet, rückt mir in den Sinn, wenn ich auf die verbrennende Kerze schaue. Ruhig, sanft, unbeeindruckt von der Außenwelt, stets hell erlebt die Kerze das Hinunterbrennen, das sich Verzehren – wie Jesus am Karfreitag!

Ist die Prozession nun vorne angekommen, erhält die Osterkerze auf dem hohen Ständer ihren Platz im Altarraum. Nun stimmt der Diakon das „Exultet“ an – das für mich schönste Lied im Kirchenjahr. Es wird auch „Lob auf die Osterkerze“ genannt. Besungen werden da sogar die Bienen, deren Fleiß die Kerze bereitet hat. Am meisten aber berührt mich immer der Vers: „O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden.“ So schlimm die Sünde Adams und Eva – sowie auch meine – waren und sind, Gott schenkt trotzdem sein Heil, indem er rettend an uns Menschen handelt.

50 Tage verkündet die Osterkerze diese Botschaft der Rettung vom Altar vorne weg. Ja, ich bin gerne mit ihr unterwegs.



## FRAUENBUND - NEUWAHLEN



Am Samstag, den 13.01.18, fand die Jahreshauptversammlung des Kath. Frauenbundes Ingolstadt-Mitte statt. Neben dem Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017 und Informationen zum ökumenischen Weltgebetstag standen Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Frau Dr. Schnell stand nach insgesamt 50 Jahren Vorstandschaft zuerst im Mütterkreis dann im Frauenbund nicht mehr zur Wahl, und so musste die Nachfolge geregelt werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei ihr und bei allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihren außerordentlichen Einsatz besonders für uns Frauen im Frauenbund und in den Pfarreien ganz herzlich bedanken. Der bisherige Vorstand steht dem neuen Team als beratendes „Kuratorium“ zur Seite und begleitet die Veranstaltungen am Vormittag und am Nachmittag.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Bild: v. l. n. r.: Marlies Müller (Beisitzerin), Michaela Stöhr (Beisitzerin), Doris Schmidbauer (Beisitzerin), Andrea Schächtl (Beisitzerin, Delegierte), Jutta Fahn (Beisitzerin), Sabine Schirmbeck (Beisitzerin, Delegierte), Angela Lang (Schriftführerin), Ursula Schmidt (Schatzmeisterin), Simona Rottenkolber (Vorsitzende), Claudia Bäuml (stv. Vorsitzende), Herr Dekan Oswald (Präses).

Nicht auf dem Bild: Petra Neufanger, Sabine Ostermeier, Silvia Ruckgaber, Silvia Rudingsdorfer (Beisitzerinnen), Christine Höcker, Gundi Schneck (Kassenprüferinnen).

Mit der Abendmesse, bei der um Gottes Segen für alle Mitglieder des Frauenbundes gebetet wurde, endete die Veranstaltung.

Text: Claudia Bäuml | Foto: Petra Neufanger

## KINDER HELFEN KINDERN



Ein langes Projekt endet erfolgreich mit einem Höhepunkt. Eine Spende von 500 € konnte Frau Schaub, der Leiterin der Asylunterkunft Neuburger Straße übergeben werden. Diese stolze Summe haben die Kinder des Münsterkindergartens zusammengetragen. Vor Weihnachten starteten die Überlegungen: „Wie können wir die größten Wünsche der Flüchtlingskinder erfüllen?“ Die Organisation eines Weihnachtsbassars startete. Es wur

de getöpft, gebacken, gebastelt und gekocht. Auch Eltern unterstützten uns

bei diesen Arbeiten. Den „Verkauf“ organisierten die Kinder und brachten ihre Waren gewinnbringend an den Mann bzw. an die Frau. So manches Verkaufstalent wurde da offenbar.

Die Summe von 500 € kam zusammen. Die Koordination der Spendenübergabe organisierte Frau Blumenwitz, Ehrenamtskoordinatorin vom Amt für Soziales. Nun kann der Einkauf von Rollern, Fahrzeugen und Spielen starten – zur Freude der Kinder, die wirklich unsere Hilfe brauchen.

Text: Renate Radon | Foto: Doreen Pittner

## SAKRISTEIFÜHRUNG FÜR DIE ERSTKOMMUNIONKINDER



Auf ihrem Weg der Vorbereitung lernen die Erstkommunionkinder auch die Münster-Sakristei kennen. Messbuch, Lektionar, Evangeliar, Schalen, Kelche, Tücher, Gewänder, ... - all die Utensilien, die wir für die Feier der Heiligen Messe gebrauchen, haben in der Sakristei ihren Platz. Im Keller der Sakristei darf wer möchte schon einmal das Ministranten-Gewand anprobieren. Die noch nicht konsekrierten (noch nicht geweihten) Hostien stapeln sich in weißen Papiertüten und kleinen Schachteln. Die Kostprobe begeistert!

Gegenüber: Weit oben, überhalb der vielen grünen, violetten, roten und weißen Messgewänder versteckt sich der Weihrauch. Wie sieht Weihrauch aus, bevor er zum hellen Rauch wird? Fast könnte man den Weihrauch mit dem morgendlichen Crunchy in der Milch verwechseln. Es ist allerdings festgewordenes trockenes Harz des Weihrauchbaumes - der Pfarrer legt es auf die glühende Kohle. Der duftende Rauch ist ein Symbol für unser Gebet, das zu Gott aufsteigt und ein Zeichen der Verehrung Gottes.

Text und Foto: Otto Schwarz

## OHNE LIEBE IST ALLES NICHTS

Caritas-Frühjahrssammlung vom 26. Februar - 04. März 2018  
mit beiliegendem Überweisungsträger



Vielleicht kennen Sie die Erfahrung, wie es ist, wenn jemand lieblos, also ohne Liebe schenkt. Oder wenn jemand gefühllos handelt, also bei seinem Tun kein Mitgefühl zeigt. Oder jemand hilft ohne Einsatz des Herzens, also begegnet dem anderen herzlos. Dann kann ich auf jedes Geschenk, auf jede Hilfe, auf jede Begegnung verzichten. In meinem Herzen kommt nichts an.

Die Liebe ist die entscheidende Dimension unseres Lebens. Daher lautet das Motto der anstehenden Frühjahrssammlung: „Ohne Liebe ist alles nichts.“ Es ist gleichzeitig auch der Leitspruch des Caritasverbandes Eichstätt für sein 100-jähriges Jubiläum 2018. Er besagt: Schon ein kleines Maß an Liebe kann manches verändern: Ein liebevoller Blick, ein herzliches Wort der Dankbarkeit oder Anerkennung, eine einfühlsame Geste - und alles wird als heilsam und wohltuend empfunden. Dafür braucht es kein Geld, nur ein Herz voll Liebe. Ein Journalist soll einmal zu Mutter Teresa gesagt haben, als diese die stinkende Wunde eines Leprakranken versorgte: „Nicht für eine Million Dollar würde ich das tun!“ Sie erwiderte: „Ich auch nicht!“

Wir müssen die Liebe nicht neu erfinden und sie uns auch nicht mühsam erwerben, denn Gott hat uns zuerst geliebt, damit auch wir einander lieben können. Öffnen wir unsere Herzen für seine Liebe und schenken wir sie weiter – auch durch unsere Spende bei der Frühjahrssammlung der Caritas. So werden wir füreinander zum Segen und zum Heil. Vergelt's Gott für Ihre liebevolle Spende.

Bernhard Oswald  
Pfarrer

Michael Neufanger  
Diakon

Kontoinhaber: Kath. Kirchenstiftung z. U. sch. L. Frau  
Bankverbindung: Sparkasse Ingolstadt  
IBAN: DE5072150000000030379  
Bic: BLYADEM11NG  
Verwendungszweck: „Caritas“



## GEMEINSAME KARFREITAGSLITURGIE IM MÜNSTER

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, dass ab diesem Jahr die Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde St.Moritz/Münster gemeinsam im Liebfrauenmünster gefeiert wird. So wie wir den Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag gemeinsam in St. Moritz feiern. Da die Feier der Osternacht in beiden Kirchen gut besucht ist, wollen wir das so weiterführen. In St. Moritz gibt es am Karfreitag um 17.30 Uhr „Texte und Musik zum Karfreitag“.

Michael Neufanger, Diakon

## WILLIBALDSWOCHE 2018 IN EICHSTÄTT

Zur Willibaldswoche von Samstag, 7. Juli, bis Samstag, 14. Juli in Eichstätt lädt Bischof Gregor Maria Hanke ein. Geplant ist folgendes Programm:

- Samstag, 7. Juli: Wallfahrt der Kirchenchöre
- Sonntag, 8. Juli: Sternwallfahrt der Pastoralräume und Pfarreien – 50 Jahre Pfarrgemeinderäte
- Montag, 9. Juli: Tag der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Dienstag, 10. Juli: Begegnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariats und Offizialats
- Mittwoch, 11. Juli: Wallfahrt der Kindertageseinrichtungen
- Mittwoch, 11. Juli: Abend der Stille
- Donnerstag, 12. Juli: Tag der Caritas – 100 Jahre Caritasverband für die Diözese Eichstätt
- Freitag, 13. Juli: Wallfahrt der Männer
- Samstag, 14. Juli: Begegnung für Ehejubilare

Anlass der Begegnungs- und Wallfahrtswoche für die Gläubigen der Diözese Eichstätt ist der Gedenktag des Bistumsgründers Willibald, dessen Todestag der 7. Juli 787 war. Für die Organisation der Willibaldswoche ist die Hauptabteilung Pastoral und kirchliches Leben im Bischöflichen Ordinariat Eichstätt zuständig.

Weitere Informationen unter Tel. (08421) 50-601,

E-Mail: [seelsorgeamt@bistum-eichstaett.de](mailto:seelsorgeamt@bistum-eichstaett.de) sowie

im Internet: [www.willibaldswoche.de](http://www.willibaldswoche.de).

## STARK IM GEIST - KRAFTVOLL IM GLAUBEN

GLAUBENSWOCHENENDE IN INGOLSTADT  
MIT PFR. LEO TANNER  
6. - 8. JULI 2018



„Geh! Es soll geschehen, wie du geglaubt hast.“ Mt 8,13

Gott ist allmächtig, doch seine Heilsmacht erfährt,  
wer Ihm vertraut!

- Elemente** Impulsvorträge, Stille, Anbetung, Gottesdienste, Gesang, persönliche Gespräche
- Beginn** Freitag, 6. Juli 2018, um 18.00 Uhr mit einem kleinen Imbiss, dann bis ca. 21.30 Uhr  
Samstag, 7. Juli 2018, 9.00 Uhr – ca. 21.30 Uhr
- Ende** Sonntag, 8. Juli 2018, 9.00 Uhr – ca. 15.30 Uhr
- Kursort** Münsterpfarrheim, Kupferstr. 30, 85049 Ingolstadt
- Leitung** Pfarrer Leo Tanner, Schweiz (vgl. [www.leotanner.ch](http://www.leotanner.ch)) und WeG-Team Ingolstadt
- Kosten** Verpflegung (30 €): 2 x Mittagessen, Abendessen bzw. Imbiss, Kaffee  
Kursgebühr (freiwillige Spende – Richtpreis ca. 30 €)
- Veranstalter** Kath. Pfarrgemeinde Liebfrauenmünster und St. Moritz
- Anmeldung** Bitte bis 29. Juni 2018 an:  
Kath. Pfarramt Liebfrauenmünster und St. Moritz  
Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/93415-0  
Email: [muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de](mailto:muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de)

## VERANSTALTUNGEN – TERMINE

### SA, 17.03.2018 DIE WITTELSBACHER GRABLEGE IM LIEBFRAUENMÜNSTER

14.30 Uhr Treffpunkt vor der Schatzkammer  
 Ref.: Manfred Redler  
 Aus Sicherheitsgründen ist die Teilnehmerzahl auf max.  
 20 Personen begrenzt.  
 Anmeldung: Tel. 0841/934150  
 muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de

### DI, 20.03.2018 AUFERSTEHUNG DER TOTEN ODER AM ENDE DAS NICHTS?

19.30 Uhr Ref.: Prof. Gerhard Lohfink, München  
 Dr.-Eck-Saal im Canisiuskonvikt, Bergbräustr. 1  
 Unkostenbeitrag 5,- €

### DI, 10.04.2018 FÄHIGKEIT ZUR WANDLUNG STATT GEKRÄNKT UND VERBITTERT

19.30 Uhr Ref.: Bärbel Wardetzki, München, Buchautorin und Psychologin  
 Dr.-Eck-Saal im Canisiuskonvikt, Bergbräustr. 1  
 Unkostenbeitrag 5,- €

### SO, 15.04.2018 KUNST IM MÜNSTER

ca. 12.00 Uhr Der Osterleuchter von Max Faller  
 Ref.: Manfred Redler, Dauer ca. 20 Minuten

### MI, 18.04.2018 KINDERWUNSCH – WUNSCHKIND – UNSER KIND

19.00 Uhr Diskussionsabend  
 Ref.: Teresa Loichen, Mitarbeiterin im Bischöflichen Ordinariat  
 Eichstätt, Fachbereich Lebensschutz

### DO, 19.04.2018 WEGE ERWACHSENEN GLAUBENS

19.30 Uhr Sakramente (allgemein und speziell das Sakrament der  
 Krankensalbung)  
 Haus der Kath. Stadtkirche, Hieronymusgasse 3

### MI, 25.04.2018 UNSERE ASAMKIRCHE – MARIA DE VICTORIA

15.30 Uhr Führung: Birgit Heinl, Veranstalter: KDFB



**SO, 06.05.2018 FLURPROZESSION MIT DER BAUMANNSCHAFT**

7.00 Uhr Heilige Messe in der Friedhofskapelle im Westfriedhof,  
anschl. Flurprozession

**SO, 06.05.2018 DEKANATSWALLFAHRT UND STADTMAIANDACHT**

18.00 Uhr Beginn im Klenzepark  
mit Weihbischof Dr. Anton Losinger, Augsburg

**DI, 08.05.2018 PATER RUPERT MAYER-WALLFAHRT**

10.00 Uhr Abfahrt am ZOB, Bussteig 10

**FR, 06.06.2018 SCHÖPFUNGSWANDERUNG FÜR FAMILIEN**

16.30 Uhr mit Pfr. Anton Schatz in der Gänschütt  
Treffpunkt: Fußgängerbrücke Westl. Ringstraße

**DO, 14.06.2018 WEGE ERWACHSENEN GLAUBENS**

19.30 Uhr Anna Schäffer – Eine Heilige in unserer Nähe  
Ref.: Domvikar Msgr. Georg Schwager, Bistum Regensburg  
Haus der Kath. Stadtkirche, Hieronymusgasse 3

**SO, 24.06.2018 KUNST IM MÜNSTER**

ca. 12.00 Uhr Der Hochaltar des Münsters von Hans Mielich  
Ref.: Manfred Redler, Dauer ca. 20 Minuten

**SA, 30.06.2018 FÜHRUNG DURCH DACHSTUHL UND GEWÖLBE DES  
INGOLSTÄDTER MÜNSTERS**

15.00 Uhr Treffpunkt im Münster, Ref. Dipl. Ing. Till Schittig  
Aus Sicherheitsgründen ist die Teilnehmerzahl auf  
max. 20 Personen begrenzt.  
Anmeldung: Tel. 0841/934150  
muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagen und Jubiläen in der Kirchenzeitung:  
Bitte teilen Sie im Pfarrbüro (Tel. 0841/934150) mit, wenn Sie nicht möchten, dass  
Ihr Geburtstag (ab 80) oder Ihr Ehejubiläum veröffentlicht wird.

## OSTERN IM LIEBFRAUENMÜNSTER

**SO, 25.03.2018**

10.45 Uhr

11.00 Uhr

19.00 Uhr

**PALMSONNTAG**

Beginn am Kreuztor: Palmweihe und -prozession

Familiengottesdienst

Hl. Messe

**DO, 29.03.2018**

**GRÜNDONNERSTAG IN ST. MORITZ**

**FR, 30.03.2018**

10.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

15.00 Uhr

**KARFREITAG**

Kinderkreuzweg

Beichtgelegenheit

Karfreitagssliturgie, anschließend Anbetung vor dem Heiligen Grab bis 18.00 Uhr

**SA, 31.03.2018**

9.00 Uhr

21.00 Uhr

**KARSAMSTAG**

Morgenlob - Trauermette

Osternacht (mit Speisenweihe)

anschließend Agape im Münsterpfarrheim

**SO, 01.04.2018**

8.00 Uhr

10.00 Uhr

11.00 Uhr

19.00 Uhr

**OSTERSONNTAG** (Speisenweihe bei allen Gottesdiensten)

Hl. Messe

Festmesse (Chor und Orchester)

Kleinkindergottesdienst im Dr.-Eck-Saal

Hl. Messe

**MO, 02.04.2018**

11.00 Uhr

19.00 Uhr

**OSTERMONTAG**

Hl. Messe

Hl. Messe

**SO, 08.04.2018**

10.00 Uhr

17.00 Uhr

19.00 Uhr

**WEISSER SONNTAG/BARMHERZIGKEITSSONNTAG**

Feierliche Erstkommunion der Pfarrei und der Montessorischule

Dankandacht

Hl. Messe

**SO, 13.05.2018**

10.00 Uhr

**FIRMUNG**

Firmlinge der Pfarrei Liebfrauenmünster/St. Moritz und

St. Pius; Firmspender: Abt Thomas Freihart, OSB, Weltenburg

## OSTERN IN ST. MORITZ

<b>FR, 09.03.2018</b>	<b>24 STUNDEN FÜR DEN HERRN</b>
18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Aussetzung und
<b>BIS SA, 10.03.2018</b>	Eucharistische Anbetung
18.00 Uhr	Abschluss mit der Vorabendmesse in St. Moritz

Wenn Sie eine Anbetungsstunde übernehmen möchten, melden Sie sich bitte im Dekanatsbüro: Tel. 0841/99354311 oder schreiben Sie eine E-Mail an [stadtdekanat@bistum-eichstaett.de](mailto:stadtdekanat@bistum-eichstaett.de)

<b>FR, 23.03.2018</b>	<b>BUSSGOTTESDIENST</b>
18.00 Uhr	in der Franziskanerkirche
<b>SO, 25.03.2018</b>	<b>PALMSONNTAG</b>
9.15 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz, Prozession
9.30 Uhr	Hl. Messe

<b>DO, 29.03.2018</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG</b>
19.00 Uhr	Beichtgelegenheit bis 19.45 Uhr
20.00 Uhr	Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung, anschließend Anbetung bis 22.00 Uhr

<b>FR, 30.03.2018</b>	<b>KARFREITAGSLITURGIE IM MÜNSTER</b>
17.30 Uhr	Texte und Musik zum Karfreitag

<b>SA, 31.03.2018</b>	<b>KARSAMSTAG</b>
21.00 Uhr	Osternacht (mit Speisenweihe)

<b>SO, 01.04.2018</b>	<b>OSTERSONNTAG</b>
9.30 Uhr	Festmesse (Chor und Orchester; Speisenweihe)

<b>MO, 02.04.2018</b>	<b>OSTERMONTAG</b>
9.30 Uhr	Hl. Messe

<b>DO, 31.05.2018</b>	<b>FRONLEICHNAM</b>
8.00 Uhr	Heilige Messe in St. Moritz anschließend Fronleichnamsprozession



## IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der katholischen Pfarrei  
Liebfrauenmünster und St. Moritz.

Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt  
[muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de](mailto:muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de)  
[www.muenster-ingolstadt.de](http://www.muenster-ingolstadt.de)

LAYOUT:	Markus Braun
REDAKTION:	Christine Höcker, Hubert Gerauer, Elisabeth Handschuh, Otto Schwarz
DRUCK:	Schödl-Druck, Walting / Rapperszell
FOTO:	Messgewand in St. Moritz, Otto Schwarz